

Jahreslosung 2020:

Ich glaube, hilf meinem Unglauben!

Markus 9, 24

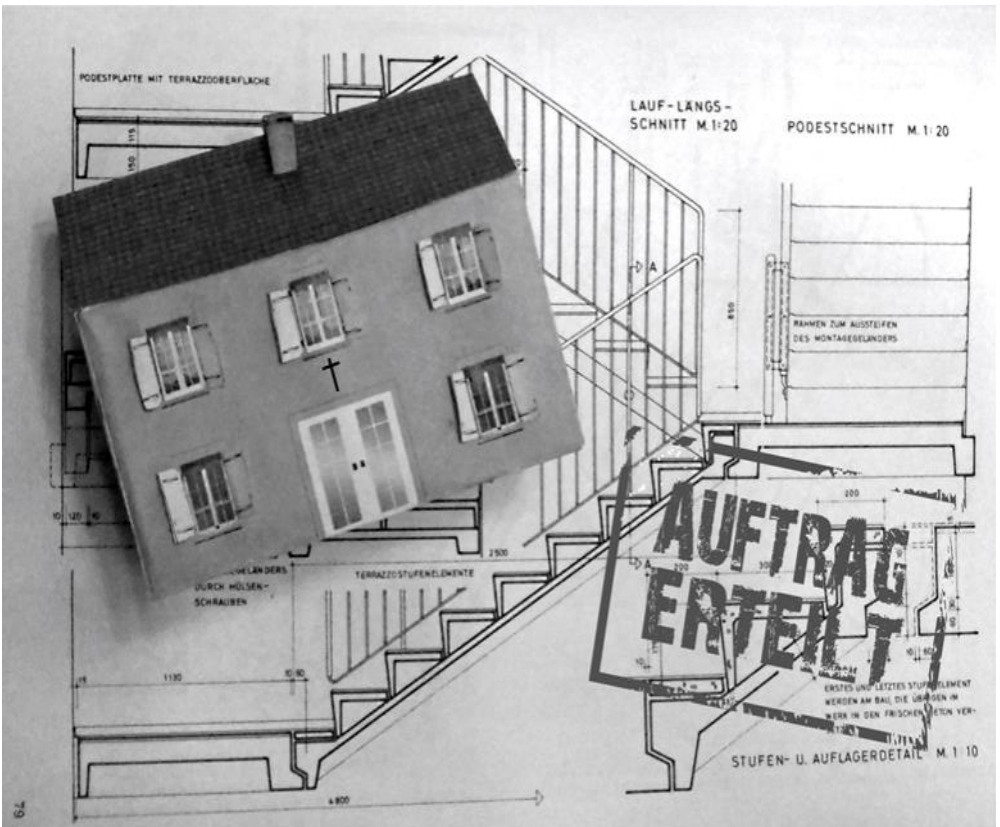


*Gemeinde
Cottbus aktuell*



Dezember 2019/Januar 2020

Gemeindebrief der Evangelisch-
Freikirchlichen Gemeinde Cottbus



2 Inhalt, Editorial und Impressum

Inhalt:

Titelblatt/Jahreslosung	1
Inhalt, Editorial und Impressum	2
Geistliches Grußwort	3
Erinnerungen an 40 Tage - Leben mit Vision 2018 (Teil 6)	4/5
Grüße aus Ghana von Marie	6
Geburtstage/Über den Tellerrand geschaut	7
Gottesdienste	8
Termine/Vorschau	9
Feuerabend/Weihnachten im Schuhkarton	10
Für unsere Jüngsten	11
Frauen der Bibel - Batseba	12
Frauen der Bibel - Batseba/ Erntedankfest 2019	13
Israelseite	14
Allianzgebetswoche 2020/ Jahresgemeindestunde 2020	15
Regelmäßige Gemeindeveranstaltungen	16

Liebe Leserinnen ,
liebe Leser,

Es gibt ja Leute, die behaupten, der November sei ein Monat der Ruhe - grau und „nix los“. Aber nicht bei Gott! Hier ist es schon mal stürmisch und wirbelt einiges durcheinander.

Weihnachten im Schuhkarton ist dafür sicher ein gutes Beispiel. Auch 2019 stand die Gemeinde Kopf und Karton. An dieser Stelle wollen wir uns herzlich bei allen Helfern bedanken, die sich hier wieder voller Elan eingebracht haben.

Das erinnert an die eigenen Weihnachts-Feiertage. Wiederholt man die Traditionen vom Vorjahr oder möchte man das Eine oder Andere ändern, also besser machen? Und vor allen Dingen möchte man die Feiertage ja genießen. Friedlich sollen sie sein: im Großen wie im Kleinen - da bleiben wir der Jahreslosung treu.

Euer Gemeindebriefteam

Am 24.11.2019 fand in unsere Gemeinde die Ältestenwahl statt. Gewählt wurden Steffen Balko, Steffen Dommaschk, Lars Ehrlar, Frank Kuba, Roland Uhlig und Markus Witzsche. Vervollständigt wird der Ältestenrat durch Alan Gross, welcher einen Sitz als Hauptamtlicher Pastor inne hat.

Bedanken wollen wir uns besonders bei Gerd Banek, der seine aktive Zeit im Ältestenkreis beendet hat.

Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Cottbus

Redaktion und Gestaltung:

Jacqueline und Hartmut Hänsch, Gundula Müller, Torsten Puschert und Stefan Uhlig

Kontakt: efg-cottbus.public@t-online.de

Druck: Gemeindedrucker

Bilder/Fotos: private Aufnahmen

In diesem Brief werden private Artikel von Gemeindegliedern veröffentlicht.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar/März 2020: **12.01.2020**

Wir saßen in einer unbequemen Kirchenbank.

Die Zeremonie des Abendmahls war für mich, der ich zu einer Brüdergemeinde gehörte, ungewöhnlich, fast befremdlich. Nach dem Austeilen von Brot und Traubensaft im Altarraum nahm ich unmittelbar in der Sitzreihe vor mir ein weinendes Teenager-Mädchen wahr.

Mir war so etwas noch nie passiert, dass mich die Erinnerung an Jesu Tod und Leiden so wie dieses Mädchen getroffen hat. Trotzdem bin ich mir ganz sicher: „Ja Jesus, hing für mich dort am Kreuz, er wurde angespuckt, blutig geschlagen, verspottet, verhöhnt, zu Tode gequält. Dabei verkörperte und lebte er die Liebe Gottes für uns, **nein für mich.**“ Ich denke, das ist das, was dieses Mädchen dort in der Kirchenbank die Tränen aus ihrem Herzen in die Augen trieb.

Sie sah unseren und in diesem Moment nur ihren Retter Jesus Christus nicht nur mit der inneren Gewissheit ihres Verstandes, sondern sie sah unseren/ihren Retter Jesus Christus und das, was er für sie persönlich getan hat, auch mit ihrem Herzen.

Als Jesus vor seiner Kreuzigung das letzte Mahl mit seinen Jüngern einnahm, hinterließ er uns dieses Vermächtnis:

Luk. 22, 10+20

Dann nahm Jesus ein Fladenbrot, dankte Gott dafür, brach es in Stücke und gab es seinen Jüngern mit den Worten:

„Dies ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Nehmt und esst! Tut es zu meinem Gedächtnis“

Nach dem sie gegessen hatten, nahm er in gleicher Weise den Kelch und gab ihn den Jüngern.

„Dieser Kelch steht für den neuen Bund“ sagte er **„der mit meinem Blut besiegelt wird, das ich für euch vergießen werde.“** (bibel heute)

Seit diesem Erlebnis in dieser Kirche ist in mir eine Sehnsucht neu gewachsen:

Jedes mal, wenn ich das Abendmahl feiere, sehne ich mich danach, nicht nur ein Gedächtnis an das Opfer Jesu von der Gewissheit meines Verstandes, sondern auch in meinem Herzen mitzuerleben.

Hartmut Hänsch



4 Erinnerungen an 40 Tage – Leben mit Vision 2018 (Teil 6)

„Dann sagte er zu ihnen: Geht in die ganze Welt und verkündigt die Gute Nachricht allen Menschen.“ (Markus 16, 15)

2019 - Das Jahr auf der Jagd nach Frieden. Weltpolitisch betrachtet kommt es mir eher unwirklich vor, dass dies tatsächlich unsere Jahreslosung war.

Nun geht das Jahr zu Ende und damit auch unsere schriftlichen Erinnerungen an die abenteuerliche Reise auf der Suche nach dem Sinn unseres Lebens hier im Gemeindebrief. Rick Warrens Buch „Leben mit Vision“ hat uns seit dem Herbst 2018 nicht losgelassen und wir haben die sechs Stationen der Reise hier in kurzen Zusammenfassungen begleitet. Es ging um die wahrscheinlich wichtigste Frage unseres Lebens überhaupt: Wozu um alles in der Welt lebe ich?

Wir fassen zusammen, dass wir leben, um...

1. Gott Freude zu machen,
2. ein Teil von Gottes Familie zu sein,
3. Christus ähnlich zu werden,
4. Gott zu dienen und
5. Einen Auftrag zu erfüllen.

Als Gedächtnisstütze bietet es sich an, das Wort LIEBE einmal neu zu buchstabieren:

- L** steht dabei für Lobpreis,
I für die Individualität der GESTALT (wir erinnern uns an die Gemeindefreizeit 2019),
E meint die Einsichtigkeit in Gottes Wort und Wunsch,
B bedeutet Beständigkeit beim Beten und Bedienen und das zweite
E setzt das Ganze zur Ehre Gottes.

Die Sache mit dem Auftrag zu Gottes Ehre ist wohl am kniffligsten. Mein Auftrag, so erklärt es Rick Warren, war bereits vor mir da; ich bin quasi das Werkzeug zu seiner Erfüllung. Und wer erklärt mir jetzt meinen Auftrag?

Naja, das Buch ist ja nicht umsonst so dick. Aber es gibt einige recht konkrete Ansätze auf den Weg:

So sollen wir Zeugnis von unseren Erlebnissen mit Gott geben, denn „erzählte Geschichten schlagen eine Brücke, über die Jesus von einem Herzen zu einem anderen Herzen gehen kann“. Dafür muss er natürlich zuerst einmal in meinem Herzen sein. Ich muss also für etwas brennen. Was mir am Herzen liegt, wird Platz im Terminkalender finden und Freude machen, wenn ich es tue. Wohl jeder hat da andere Leidenschaften; hat ja auch jeder andere Begabungen. Das bedeutet auch, dass wir die Vorlieben anderer nicht verstehen oder teilen müssen und auch nicht erwarten sollten, dass sie unsere verstehen oder teilen können.

Was ich leidenschaftlich tue, gibt einen klaren Hinweis darauf, was Gott der Welt durch mich mitteilen möchte.

Empfehlenswert ist es, die Erkenntnisse der „40-Tage-Reise“ schriftlich festzuhalten. Hierzu ein Angebot in 5 Fragen:



Kurzfassung:

Herr, hilf mir zu tun, was du segnen willst!
(statt: Segne, was ich tun will.)

Mein Lebensziel

(Es spiegelt Gottes Absichten für mein Leben, gibt die Richtung meines Lebens vor, definiert „Erfolg“ für mein Leben, basiert auf meiner G E St A L T.)

Geistliche Gaben – Erfahrung – Stand – Art und Weise – Leidenschaften – Talente

5 Fragen meines Lebens:

Was ist der Mittelpunkt meines Lebens? (wer/was ist mein persönlicher „Gott“)

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. (Phil. 4, 7)

Welche Kennzeichen soll mein Leben haben? (wer will ich sein, welche Charaktereigenschaften will ich haben)

Deshalb setzt alles daran, Gott zu vertrauen, und zeigt das durch ein vorbildliches Leben. Jeder soll sehen, dass ihr Gott kennt. (2. Petr. 1, 5)

Welchen Beitrag leistet mein Leben?

(wem, wo und wie kann ich aufgrund meiner GESTALT am besten dienen)

Ich habe euch dazu bestimmt, reiche Frucht zu bringen, Frucht, die Bestand hat. (Joh. 15, 16)

Was ist die Aussage meines Lebens? (Welche Botschaft meines Lebens soll meine Art/ mein Stil unterstreichen)

Das Wichtigste ist: Lebt als Gemeinde so, dass ihr der Guten Nachricht von Christus Ehre macht. (Phil. 1, 27)

Was ist die Gemeinschaft meines Lebens? (wo praktiziere ich die „Einander“-Gebote der Bibel mit anderen Christen)

Christus liebte die Gemeinde und gab sein Leben für sie. (vgl. Eph. 5, 25)

Erfülle Gottes Ziele für die Ewigkeit! (schreibe deinen Nachruf)

Wir wollen nicht Menschen damit gefallen, sondern Gott. Ihn können wir nicht täuschen, denn er kennt unsere Gedanken. (1. Thess. 2, 4)

6 Grüße aus Ghana von Marie

Liebe Gemeinde!

Das Abenteuer meines Freiwilligenjahres hat damit angefangen, dass wir mit zwei Stunden Verspätung und ohne unser Gepäck in Accra, der Hauptstadt, ankamen. Zum Glück kam aber alles mit dem nächsten Flug am folgenden Tag. Von Accra aus ging es dann nach Kumasi, der zweitgrößten Stadt Ghanas in der Nähe von Mpobi. In Kumasi hatten wir 10 Freiwilligen ein einwöchiges Einführungsseminar. Danach ging es für Fenja und mich weiter nach Mpobi, welches ungefähr 30 km von Kumasi entfernt ist. Mit dem Auto braucht man über unbefestigte Straßen etwa eine Stunde, mit dem Trotro (einer Art Kleinbus) sind es eher zweieinhalb Stunden.

Unsere Gasteltern sind Mitte 30, haben einen einjährigen Sohn Judah und erwarten im Januar ihr zweites Kind. Bisher verstehe ich mich sehr gut mit meiner Gastfamilie. Da unser Gastvater Pastor in Mpobi ist, gehe ich zweimal wöchentlich zum Bibelunterricht und mache sonntags den Kindergottesdienst. Da der Glaube hier sehr anders ausgelebt wird (bspw. gibt es jedes Mal eine 20-minütige Zeit für Spracherbet), habe ich in dieser Hinsicht noch nicht wirklich meinen Platz gefunden, aber ich bin gespannt, wie sich mein Glaube in diesem Jahr verändern wird. Auch der Kindergottesdienst ist bisher noch ziemlich herausfordernd, da von den 20 Kindern (Altersspanne: 5 Monate bis 12 Jahre) nur ein Junge fließend Englisch sprechen kann. Er übersetzt meistens für mich und sonst verständigen wir uns hauptsächlich mit Händen und Füßen. Zur Zeit versuche ich, mit den älteren Kindern ein Krippenspiel einzuüben, um einen Teil der deutschen Kultur mit der Gemeinde hier zu teilen. Ich bin gespannt, ob es funktioniert...

Die Arbeit ist sowohl in der Klinik, als auch in der Schule anders als erwartet. In der Klinik dürfen wir die Vitalzeichen (Blutdruck, Temperatur, Gewicht) messen, neue Akten anlegen, Spritzen/Infusionen vorbereiten und verschiedene Blut-

Schnelltests (Malaria, Blutzucker, HIV, etc.) machen. Mir macht die Arbeit in der Klinik fast immer Spaß. Der Schulkomplex umfasst eine Art Kinderkrippe, Kindergarten

und Grundschule, wobei ich vor allem in der „Kinderkrippe“ helfe. Die insgesamt 70 3-jährigen lernen zur Zeit, das Alphabet und die Zahlen 1 – 10 zu schreiben (auf-sagen können sie es schon). Die 4.Klässler hier können schon Matheaufgaben wie 564×417 rechnen. Wenn wir uns über solche Unterschiede zwischen Deutschland und Ghana wundern, bekommen wir häufig das Sprichwort „This is Ghana for you!“ zu hören, was bedeutet, dass wir uns über ganz selbstverständliche Dinge wundern... Am Wochenende nutzen wir meistens einen Tag, um zu waschen. Am anderen Tag besuchen wir oft Freiwillige/ghanaische Freunde, erkunden die Umgebung oder schlendern über den Zentralmarkt in Kumasi, der größte Markt Westafrikas.

Im Großen und Ganzen hatte ich schon zwei sehr erlebnisreiche und aufregende Monate in Ghana. Auch gesundheitlich geht es mir wieder sehr gut – nachdem ich mit Verdacht auf Parasiten behandelt wurde. Es würde mir sehr viel bedeuten, wenn ihr weiterhin für mich betet. Ich bin sehr dankbar für die ersten zwei Monate und die Menschen, die ich schon kennengelernt habe. Gleichzeitig gibt es aber noch einige Punkte, mit denen ich bisher nicht so gut zurechtkomme (Auslebung des Glaubens, Schlägen der Kinder in der Schule, z.T. sprachliche Verständnisprobleme).

Ganz liebe Grüße und Gottes Segen!





Dezember

1	Waltraut Findeise	16	Volkmar Uhlig
3	Jens Baumann	19	Elias Ghafoori
4	Siegmar Christoph	20	Ute Bartholick
6	Jakob Dommaschk	26	Martina Kuba
8	Marie Kristin Ehrler	28	Christoph Bartsch
14	Gisela Balko	28	Sarah Mai

Die Herrlichkeit des Herrn geht über dir auf wie die Sonne!

(Jes. 60, 1/GN)

Januar

1	Ghadir Ghafoori	13	Ferischta Ghafoori
1	Jonas Roschka	17	Renate Angelstein
2	Antonia König	19	Christel Hein
3	Daniel König	29	Noah Johannes Müller
4	Uwe Müller	30	Khulan Lehmann
6	Arthur Bengelsdorf	30	Herbert Witzsche
6	Elke Seidel		

Durch Christus, den Eckstein, werdet auch ihr eingefügt und zu einer Wohnung, in der Gott durch seinen Geist lebt.

(Eph. 2, 22/NL)

Über den Tellerrand geschaut.

Seit einigen Jahren unterstützen wir, Jacqueline und ich, eine Hauskreisarbeit in Lübben, die von Matthias Mempel ins Leben gerufen wurde.

Mit einer Träne im Auge mussten wir nach den Sommerferien diesen Hauskreis in 2 Hauskreise teilen, weil wir so viele geworden waren. Ich kann nur immer über Gottes Tun staunen.

Auch gleich nach der Sommerpause trafen sich die 2 neuen Lübbener Hauskreise mit unserm Briesener Hauskreis. Beim Singen, einer Andacht und Spiel verbrachten wir schöne gemeinsame Stunden.

Bereits am letzten Oktoberwochenende trafen sich die drei Gruppen erneut in



Drehnow zu einer gemeinsamen Hauskreisrüste.

Neben Singen, Andacht und Spiel waren ein Ausflug nach Neuzelle mit der Besichtigung des Klosters und ein Vorstellungabend der Heilsarmeearbeit Guben Höhepunkte dieses Wochenendes.

H. Hänsch

Dezember 2019

Kollekte: Schuldentilgung

1 **09:15 Lobpreis** Leitung: Roland Uhlig Einladung zum
 Sonntag **10:00 Gottesdienst** Predigt: Alan Gross Abendmahl

*Mutig durch den Sturm - Leg dich fest!
 Wie Verpflichtungen unser Leben bereichern*

8 **09:15 Lobpreis** Leitung: Steffen Balko
 Sonntag **10:00 Gottesdienst** Predigt: Alan Gross

Mutig durch den Sturm - Das Volk feiert Gottes Treue

15 **09:15 Lobpreis** Leitung: Gerd Banek
 Sonntag **10:00 Gottesdienst** Predigt: Alan Gross

Jes. 40, 1 - 11

15:00 Advents- und Weihnachtsfeier mit Krippenspiel und Gemeindecafé

22 **09:15 Lobpreis** Leitung: Lars Ehrler
 Sonntag **10:00 Gottesdienst** Predigt: Alan Gross

Phil. 4, 4 - 7

24 **16:00 Christvesper** Leitung: Alan Gross
 Dienstag **mit Krippenspiel** Predigt: Alan Gross

Luk. 2, 1 - 20

26 **10:00 Weihnachts-** Leitung: Heinrich Kittler
 Donners- **Gottesdienst** Predigt: Alan Gross
 tag

Mt. 1, 1 - 17

29 **09:15 Lobpreis** Leitung: Frank Kuba
 Sonntag **10:00 Gottesdienst** Predigt: Heinrich Kittler

31 **18:00 Jahresabschluss-** Leitung: Eckhard Mai
 Dienstag **Gottesdienst** Predigt: Hartmut Hänsch

danach: Angebot zur Gemeinschaft über Mitternacht

Januar 2020

Kollekte: Mission

5 **09:15 Lobpreis** Leitung: Roland Uhlig Einladung zum
 Sonntag **10:00 Gottesdienst** Predigt: Alan Gross Abendmahl

Kol. 1, 1 - 8: Glaube, Liebe und Hoffnung

12 **09:15 Lobpreis** Leitung: Steffen Balko
 Sonntag **10:00 Gottesdienst** Predigt: Alan Gross

Kol. 1, 9 - 14: Unser Reichtum in Christus

19 **09:15 Lobpreis** Leitung: Alan Gross
 Sonntag **10:00 Gottesdienst** Predigt: Michael Schramm

*Wo gehöre ich hin? ... in das Haus des Herrn Ps.23, 6 und Joh. 14, 2.3
 Abschluss-Gottesdienst der Allianzgebetswoche in Cottbus (↗ S. 15)*

26 **09:15 Lobpreis** Leitung: Gerd Banek
 Sonntag **10:00 Gottesdienst** Predigt: Alan Gross


2. Kor. 10: Leiten mit demütiger Vollmacht

nach dem Mittagessen Jahresgemeindestunde mit Gemeindeforum (↗ S. 15)

Dezember 2019

Fr.	06. 12.	16:30	KidsKlub
Do.	12. 12.	19:00	Ältestenrat
Fr.	13. 12.	16:30	KidsKlub
Do.	19. 12.	18:30	Gebetsstunde
Fr.	20. 12.	17:30	KidsKlub -- Weihnachtsparty
Di.	31. 12.		 Redaktionsschluss für das Berichtsheft 2019 (☞ Gerd Banek)

Januar 2020

Mi.	08. 01.	16:00	Frauenstunde
Fr.	10. 01.	16:30	KidsKlub - Start nach den Weihnachtsferien
		19:30	Gemeindeleitung
So.	12. 01.		 Redaktionsschluss Gemeindebrief
	12. bis	19.01.	Allianzgebetswoche "Wo gehöre ich hin?" (↗ S. 15)
Do.	30. 01.	18:30	Gebetsstunde



Bundes- und Landesverbandsbeitrag 2020 im Rahmen des Sonderopfers am 8. Dezember 2019 (Vgl. 2019: 87,50 Euro pro Mitglied)

Vorschau

- Februar Sa. 17:00 Uhr / 17:30 Uhr Start Alpha-Kurs (10 Einheiten) ☞ Alan Gross
- 22.02.2020 Forum "Kleine Gemeinden" des Landesverbandes BB in der EFG CB
- 14.03.2020 Thorsten Moll (Verantwortung und Werte e.V.) zu Gast in der BGC - 17:00 Uhr
- 28.03.2020 Landesverbandsratstagung Berlin-Brandenburg in der EFG Berlin-Spandau
- 23.04.2020 Allianz-Werkstatt mit Pizza, FCGS ☞ Christina und Dirk Schimanski
- 17.05.2020 Lausitztag 2020 in Jänschwalde ☞ Gottfried Hain
- 20.05.2020 (bis 23.05.2020) Bundeskonferenz in Kassel
- 09.06.2020 Nacht der offenen Kirche
- 04.07.2020 (bis 11.07.2020) Englisch-Camp
- 19.07.2020 (bis 26.07.2020) SOLA Spreewald (↗ S. 10)
- 01.08.2020 (bis 08.08.2020) Direction-Camp
- 16.10.2020 Adonia-Musical in der Stadthalle Cottbus
- 24.-26.09.21 Gemeindefreizeit 2021 in Hirschluch

♥ Manpower ☺

Wer das nicht miterlebt hat, hat was verpasst. Das betrifft auch unsere Frauen.

17 Männer, die mit Gottes Hilfe etwas im Reich Gottes bewegt haben und weiterhin bewegen wollen, saßen bei minimalen Plusgraden mit Mütze und Schal um ein Lagerfeuer, aßen heiße Suppe, tranken Apfelpunsch oder Glühwein. Dabei erinnerten wir uns, dass Gott uns an diesem Platz hier in Briesen mit unseren Kräften, Geschick, Ideen und zum Teil enormen Zeiteinsatz dazu gebrauchte, dass das SOLA 2019 stattfinden konnte. Wir hörten auf Gottes Wort und die guten Tipps, Anweisungen und Ratschläge, die Gott speziell uns Männern gibt. Es gab viele gute, hilfreiche Gespräche unter vier, sechs, acht oder mehr Augen, die ich für mich persönlich als Geschenk von Gott empfunden habe. Unser Feuerabend fiel in die Startphase unseres SOLA für 2020. Die Vorbereitungen



dafür laufen inzwischen schon wieder fast auf Hochtouren. Mir ist bewusst, dass Gott für diese Arbeit wieder unsere Manpower in Tat und Gebet haben möchte. Und ich weiß auch, dass das SOLA von dem Einsatz und der Gebete von euch Frauen unserer Gemeinde getragen wurde.

So gebraucht uns Gott gemeinsam als Licht und Missionsteam über die Stadtgrenzen von Cottbus hinaus.

Gott segnet uns dabei und lässt seinen Segen durch uns zu anderen Menschen fließen.

H. Hänsch



Weihnachten im Schuhkarton

Vielen Dank an alle fleißigen Päckchenpacker, Materialspender, Sponsoren, „Pack-Engel“ und Helfer, die wieder viel Freizeit, Geld und Kraft investiert haben, für

1.266 Weihnachtsüberraschungen

für Kinder in fremden Ländern. Auf der Liebe zu Kindern dieser Welt liegt Gottes besonderer Segen.





12 Frauen der Bibel - Batseba

2. Samuel 11,1 – 27; 12,1 – 24, 1. Könige 1,21, 2,13 – 25

Batseba wird als junge Frau von ihrem Vater verheiratet. Sie ist mit einem Helden verheiratet. Einem der 37 größten Helden, die David dienen. So sagt es uns die Bibel.

Das Paar bewohnt ein Haus in Jerusalem, ganz in der Nähe vom Palast. Batseba war von sehr schöner Gestalt. Sie ist in diesem Frühjahr wieder alleine im Haus. Uria, ihr Mann, ist wie viele andere auch draußen im Feld zum Kämpfen. Im Innenhof ihres Hauses nimmt sie ein Bad. Es ist ihr zu Hause und sie hält sich an die Vorschriften. Sie nimmt ein Bad zur Reinigung.

Der König sieht sie und möchte sie haben. Er lässt sie holen, schläft mit ihr und schickt sie wieder nach Hause. Ich habe noch gelernt, dass Batseba den König provoziert habe; mit ihrer Schönheit und damit, dass sie im Hof gebadet hat. Doch ich stelle nun fest: Batseba wird nirgends von Gott tadelnd erwähnt. Sie ist auch passiv. König David ist der Handelnde. Sie war in ihrem Zuhause. David hätte eigentlich im Feld sein sollen, bei seinen Männern. Und wenn David sie schon sieht, warum akzeptiert er nicht ihre Privatsphäre? Hatte Batseba eigentlich eine Wahl?

Sie ist weiter passiv. Wie mag es ihr ergangen sein? Mal kurz zum König befohlen, benutzt und anschließend wieder weg geschickt. Erst als sie merkt, dass sie schwanger ist, lässt sie es David ausrichten, bleibt jedoch passiv. David handelt.

Nachdem man Batseba gesagt hat, dass ihr Mann Uria tot ist, schreibt die Bibel über sie: Batseba trauert.

Und auch jetzt ist David der Handelnde. Nach der Zeit der Trauer heiratet er Batseba. Auch hier hat Batseba keine Wahl. Also mal auf heute übersetzt bedeutet das: Der Mann vergewaltigt die Frau, tötet den

Ehemann. Und die Frau muss jetzt den Mörder ihres Mannes heiraten. Das ist der Start in die Beziehung zwischen David und Batseba.

In den kommenden Monaten ist einiges passiert:

Es entstehen Psalm 32 und 51.

David bekennt seine Schuld vor Gott in Psalm 32, 3 – 5 und bekennt sie auch öffentlich. Das kann man aus der Überschrift von Psalm 51 lesen.

Und genau das ist so wichtig für die Beziehung zu Batseba. In diesem ganzen Text wird Batseba nirgends negativ erwähnt. Sie spielt nur eine Nebenrolle. Es geht um David; um sein Verhalten. Und anscheinend hat sich David auch Batseba zugewandt. Es scheint eine Beziehung zwischen den beiden entstanden zu sein. Batseba lässt sich von David trösten. Im Text steht, dass David Batseba tröstet nach dem Tod des Kindes. Und die beiden bekommen noch vier gemeinsame Söhne.

Jahre später taucht Batseba noch einmal auf in der Bibel.

Der König David ist alt geworden. Adonija, der Halbbruder von Salomo, wollte so gern König sein und hätte es auch beinahe geschafft. Der Prophet Nathan hat davon Wind bekommen und gibt Batseba Rat.

Und hier wird Batseba aktiv. Sie geht zum König und bittet um die Einlösung seines Versprechens, dass Salomo den Thron erben soll. Damit schützt sie Salomo und ihr eigenes Leben. David rafft sich auch wirklich noch einmal auf und macht Salomo zum Thronfolger. Das bedeutet, er kümmert sich um Batseba. Er beschützt sie. Und auch die Tatsache, dass Salomo den Thron erben soll, deutet auf eine gute Beziehung zwischen Batseba und David hin.

Einige Zeit nach diesen Ereignissen lesen wir ein letztes Mal von Batseba.

Batseba spielt scheinbar nur eine Nebenrolle und doch...

Der oben schon erwähnte Halbbruder Adonija bittet Batseba um Hilfe. Er möchte gerne die letzte Nebenfrau von König David heiraten und braucht dazu die Erlaubnis vom König Salomo. Anscheinend hat Batseba einen so großen Einfluss auf Salomo, dass Adonija sich so die größten Chancen ausrechnet.

Wie sie ihr Leben lebt, es annimmt und anpackt. Trotz des so schlechten Starts in ihre Ehe mit David. Wenn wir da an Michal denken. Sie war verbittert und kam nicht klar. Auch sie hat Schlimmes durchgemacht in ihrem Leben. Genau wie Batseba. Doch Batseba geht ganz anders damit um.

Batseba gewährt ihm diese Bitte und geht zu Salomo. Was aber wie eine einfache Bitte um eine Frau aussieht, ist in Wirklichkeit der erneute Versuch, die Macht zu ergreifen. Salomo lässt Adonija hinrichten. Die Frage ist: Warum lässt Batseba sich darauf ein und überbringt die Bitte von Adonija?

Zwei Frauen aus der Bibel. Zwei Schicksale. Zwei völlig andere Leben. Batseba hatte am Anfang ihres Lebens keine Wahl. Aber später. Und sie hat ihre Wahl getroffen.

Es gibt Situationen in unserem Leben, da haben wir keine Wahl. Doch es gibt genug Situationen, da haben wir eine Wahl. Die Kunst ist, sie zu entdecken und dann unsere Wahl zu treffen.

JaHä



**Erntedankfest 2019
6. Oktober**

Lobe den Herrn, meine Seele und seinen heiligen Namen; was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht. Amen.



14 Israel erschüttert nach Schüssen vor der Synagoge in Halle.

Auszug aus Fokus Jerusalem vom 10.10.2019

Der rechtsextrem motivierte Angriff auf die Synagoge in Halle am Abend des wichtigsten jüdischen Feiertages, Jom Kippur, hat in Israel Schlagzeilen gemacht. Im ganzen Land ist das Entsetzen groß.

Die israelische Nachrichtenseite Walla betitelt ihren Beitrag zu der steigenden Anzahl antisemitischer Übergriffe: "Der Antisemitismus in Deutschland nimmt zu: Vorbote einer Kristallnacht zeigen sich wieder." Die bekannte Zeitung Haaretz schreibt: "Wer deutschen Nachrichten folgt, ist nicht überrascht, dass es beinahe zum Massaker kam" Am Mittwoch versuchte der 27-jährige Neonazi Stephan Balliert in die Synagoge der Stadt Halle einzudringen, scheiterte jedoch aufgrund der verriegelten Türe und erschoss daraufhin eine Passantin, sowie ein weiteres Opfer bei einem Döner-Imbiss.

Ein anderer Fall kurz vorher:

"Vergangenen Freitag hatte ein 23-Jähriger mit gezücktem Messer und den Worten "Allahu akbar" die Absperrung einer Synagoge in der deutschen Hauptstadt überwunden. Am nächsten Tag wurde der Mann bereits wieder entlassen, da nach Angaben der Generalstaatsanwaltschaft kein Grund für einen Haftbefehl vorlag.

Der Zentralrat der Juden nannte diese Entscheidung `unfassbar`. Der ehemalige israelische Militärsprecher und Buchautor Arie Salicar, der in Berlin aufgewachsen ist, machte diese Nachlässigkeit für den Angriff in Halle verantwortlich: "Was hat Deutschland anderes erwartet, wenn ein messerschwingender Antisemit vor einer Synagoge gestoppt wird und kurz darauf wieder freigelassen wird? Es war abzusehen, dass sehr bald der nächste antisemitische Angriff stattfinden wird. Solange die Bundesrepublik in erster Linie Sonntagsreden schwingt, statt knallhart durchzugreifen, wird Halle nicht das letzte Ziel der Judenhasser gewesen sein."

Auch Doron Schneider aus Jerusalem, der im Oktober 2018 uns in Cottbus die Situation in Israel schilderte, schrieb eine E-Mail.

Daraus ein Auszug:

"Ein Angriff auf uns alle?" Nein, ich als Israeli verstehe es nicht so, dass es ein Angriff auf alle Deutsche ist - wie die Berliner Staatssekretärin Sawсан Chebli twitterte. Ein Attentat auf Juden ist ein Attentat auf Juden. - Und es ist zu spät für Alarmzeichen wie die CDU-Chefin es bezeichnete. Denn Alarmzeichen ist mit Blick auf die schreckliche Tat schon eine ziemliche Verharmlosung: Zwei Menschen wurden ermordet und für 70-80 betenden Juden in der Synagoge war ein Massaker geplant. Da ist es für Alarm zu spät - der einer Gefahrensituation doch vorausgehen sollte, sonst wäre er ja nutzlos.

Wer nach Alarmzeichen für antisemitische Gewalt suchen will, findet außerdem bei Wikipedia eine ganze Liste mit Vorfällen, die sich durch die Geschichte der Republik ziehen:

Morde, Brandanschläge, Friedhofsschändungen, Beleidigungen. Kein Jahrzehnt verging ohne Antisemitismus von rechts, links oder durch Islamisten. Die "Alarmzeichen", es gibt sie seit 60 Jahren.

Ich danke Gott aber auch für die vielen Israelfreunde. An dieser Stelle an sie ein herzliches Dankeschön. Mir ist bewusst, dass es nicht einfach ist, für Israel zu sein, sowie für viele andere biblischen Wahrheiten und Werte. Trotzdem gibt es noch immer 80-90% der Gemeinden und Kirchen im deutschsprachigen Raum, die Israel in ihrer Gemeinde nicht willkommen heißen wollen, weil sie in dem heutigen Staat Israel nicht das biblisch-prophetische Israel sehen, womit Gott Seine Prophezeiungen zur Erfüllung bringt. Diese Prozentzahl werden wir mit Gottes Hilfe und viel Gebet verringern.

Vielen Dank



- So., 12.01.20 ... **zu den Wurzeln des Lebens** - Jer 17,7-8; Kol 2,6.7, Eph 3,14-17
keine Veranstaltung in Cottbus (CB)
- Mo., 13.01.20 19:30 Uhr ... **in der Ewigkeit verankert** - Hbr 6,19; Jer 17,12
GSTA Adventgemeinde Cottbus, Gaglower Str. 13, 03048 CB; Daniel Dressel (LkG)
- Di., 14.01.20 19:30 Uhr ... **an den Schleifstein der Gemeinschaft** - Spr 27,17; Gal 2,11-16
LkG Landeskirchliche Gemeinschaft, Berliner Str. 136, 03046 CB; Tobias Klemt (FeG)
- Mi., 15.01.20 19:30 Uhr ... **in das Kraftfeld des Heiligen Geistes** - Apg 4,23-31; Ps 2
HBG Herrnhuter Brüdergemeine, Str. der Jugend 94, 03050 CB; Dirk Schimanski (FSGS)
- Do., 16.01.20 19:30 Uhr ... **in die erschütterte Welt** - Jh 17,14-19
BGC Biblische Glaubensgemeinde, Parzellenstr. 93, 03046 CB; Ingo Gutsche (HBG)
- Fr., 17.01.20 19:30 Uhr ... **in das Miteinander der Generationen** - Mal 3,24; 2Tim 1,5ff
FCGS Freie Christliche Gemeinde Sachsendorf, Thierbacher Str. 18, 03048 CB;
Alan Gross (EFG)
- Sa., 18.01.20 ... **zu den unbeachteten Menschen** - Jh 4,1-26
keine Veranstaltung in CB
- So., 19.01.20 10:00 Uhr ... **in das Haus des Herrn (Zurück ins Vaterhaus)** - Ps 23,6; Jh 14,2.3
EFG Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde CB, Bautzener Str. 111, 03050 CB;
Michael Schramm (GSTA)



Einladung zur Jahresgemeindestunde 2020 inklusive 3. Gemeindeforum

26.01.2020 nach dem Mittagessen Jahresgemeindestunde mit 3. Gemeindeforum

Tagesordnung

- TOP 1 Gebet
- TOP 2 Jahresbericht 2019 des Gemeindeleiters, der Arbeitszweige der Gemeinde (*nur* Rückfragen zum Berichtsheft)
- TOP 3 ausscheidende und neue Mitarbeiter / Segnung (bei Bedarf)
- TOP 4 Finanzen (1-Teil) Kassenbericht zum 31.12.2019 / Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5 3. Gemeindeforum „Gaben-orientierte Mitarbeit in der Gemeinde“
- TOP 6 Ergebnisse aus den Gruppengesprächen
- TOP 7 Finanzen (2-Teil) Wahl der Kassenprüfer für das Haushaltsjahr 2020 / Haushaltsplan 2020
- TOP 8 Bestätigung der (n) Abgeordneten zum Bundesrat (1+1) und zur Ratstagung des Landesverbands (2)
- TOP 9 Gemeindearbeit 2020 und MG Lausitz
- TOP 10 Verschiedenes

Hauskreise



14-täglich montags 19:30 Uhr
bei M. Mai, Südweg 11a, Guhrow
Tel. 0160 92906815

wöchentlich montags 19:30 Uhr
bei Fam. Balko, Bautzener Str. 111
Tel. 0355 422163

14-täglich dienstags 19:30 Uhr
☞ A. Goss, Ort: Neue Str. 40
Tel. 0355 4855868

wöchentlich donnerstags 19:30 Uhr
Männerhauskreis
bei S. Dommaschk
Dorfstr. 57, Schmogrow
Tel. 035603 60486

14-täglich sonntags 20:00 Uhr
bei Fam. Schiemenz
Ringstr. 5, Briesen
Tel. 035606 40087

14-täglich sonntags 18:00 Uhr
bei M. Witzsche
Elisabeth-Wolf-Str. 35
Tel. 01577 2499294

Frauenstunde

jeden ersten Mittwoch im Monat
16:00 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: W. Findeise, 0355 427509

Gebet für Israel



einmal im Monat
15:30 Uhr in der Hagenwerder Str. 18
Kontakt: H. Flieger, 0355 539577

Jugend

Kontakt: S. Uhlig, 0160 4261996
Mail: jugend@efg-cottbus.de

Teenkreis



freitags
17:00 Uhr in der Dorfstr. 57, Schmogrow
Kontakt: I. Dommaschk, 035603 60486

Kids Klub



freitags
16:30 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: K. Ehrler, 0355 4938618

Kindergottesdienst



sonntags
10:15 Uhr im Gemeindehaus

Bibelstunde



donnerstags
19:30 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: H. Kittler, 0355 7293234

Kontakt:

Gemeindehaus
Pastor Alan Gross

Gemeindeführer Gerd Banek

Bankverbindung

Internetseite
Büchertisch
Redaktion

Bautzener Str. 111, 03050 Cottbus, Tel. 0355 472224
Dreifertstr. 8, 03044 Cottbus, Tel. 0355 4855868,
alan.gross@web.de
Kiebitzweg 12, 03054 Cottbus, Tel. 0355 8626835,
gerd.banek@arcor.de

EFG Cottbus,
IBAN: DE 16 5009 2100 0000 5788 00, BIC: GENODE51 BH2
www.efg-cottbus.de,
www.efg-cottbus.de/rahmen.php?page=buecher
efg-cottbus.public@t-online.de